

10./II. 1918

180

Die militärische Bedeutung des Friedensschlusses.

Möglichkeit der Verwendung größerer Truppenmengen in anderen Kampfgebieten.

Wien, 9. Februar.

Der gestern unterfertigte Friedensvertrag der Mittelmächte mit der Ukraine, der erste Friedensschluß während der fast vierjährigen Dauer des Weltkrieges, hat nicht nur in diplomatischer, wirtschaftlicher und moralischer Beziehung eine ausnehmend hohe Bedeutung, sondern stellt vor allem in militärischer Hinsicht einen Vorteil von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit dar. Auf dem Kriegsschauplatz im Osten sind seit Beginn des Krieges unsere und unserer Verbündeten Truppen in einer einzigen ununterbrochenen Kampflinie von einer in der Weltgeschichte aller Zeiten niemals auch nur annähernd vorgekommenen Ausdehnung im Gefecht und Kampfbereitschaft gestanden. An einer Stelle hat nun diese Front aufgehört, Front zu sein, und dieser Teil im alten Kriegsgebiet ist weitaus eine der gefährlichsten von den hart umstrittenen Gebieten an den Südgrenzen der Monarchie gewesen, sie liegt im Mittelpunkt der russo-rumänischen Front, die nun in der Mitte durchbrochen ist.

Wenn auch die junge Ukraine, die mit dem solennen Bekenntnis zu Frieden und neuem Leben ihren Eintritt in das europäische Staatenleben vollzieht, noch vor schweren Besorgnissen und Kämpfen im Innern heimgesucht ist, wenn sie auch noch in harten Kämpfen mit den Bolschewiki und eigenen verheerenden Mächten steht und sich auch gegen die Feindseligkeit der rumänischen Armee in der Flanke zu schützen hat, so kann dadurch in keiner Weise auf die Dauer verhindert werden, daß die Segnungen dieses ersten Friedensschlusses aufgehen werden, der vor allem ein Verdienst unserer Armee ist. In beispielloser Widerstandskraft, Zähigkeit und Heldennut haben österreichisch-ungarische Truppen an der Seite Treuverbündeter durch dreieinhalb Jahre in den Karpathen, in Galizien und Wolhynien jedem Feinde bewiesen, daß alle Behauptungen der Entente von Kriegsmüdigkeit, Schwäche, Niederbruch und Hungersnot in Oesterreich-Ungarn nichts als Lächer, Lüge und Verhöhnung waren, haben sie jedem feindlichen Soldaten den Beweis von der unerschütterlichen Kraft der Monarchie geliefert.

Durch den Friedensschluß dürften in absehbarer Zeit größere Truppenmengen von diesem Teile der bisherigen Front frei werden und in anderen Kampfgebieten zur Verwendung gelangen können, wo der Feind bisher in wesentlicher Uebermacht unseren Soldaten gegenüberstand.